

## 450 Fotos für virtuelle Aktion

Aus Material soll Film über Tierheim Schkortitz entstehen

**Grimma/Schkortitz.** Das neuartige Corona-Virus machte dem Tierschutzverein Muldental einen Strich durch die Rechnung. Das Vorhaben, am 29. März eine Menschenkette rund ums Tierheim in Schkortitz zu bilden, musste abgeblasen werden. Gestorben war die Idee damit aber nicht. Vielmehr rief der Verein auf, per Mail Fotos ehemaliger Tierheim-Bewohner und deren Besitzer zu schicken, die die Basis für einen Films bilden. Eine virtuelle Menschenkette sozusagen, mit der der Verein aufrütteln möchte.

Mit dem Ergebnis der Aktion, die unter dem Namen „Das Herz – Dein Herz in Deinen Händen“ lief, ist Ricarda Höfer hoch zufrieden. Um die 200 Bilder trudelten im Mail-Postfach ein, informierte die Vereinsvorsitzende und Tierheimchefin auf LVZ-Nachfrage.

Die Bilder zeigen Vierbeiner, die das Heim einst in Obhut nahm und später vermitteln konnte – solo oder mit Herrchen beziehungsweise Frauchen. Auch Schnapschüsse aus dem Urlaub, bei dem der tierische Liebling nicht fehlen durfte, sind darunter. Selbst an inzwischen verstorbene Hunde und Katzen erinnern die Fotos.

Hinzu kommen etwa 250 Aufnahmen, die der Verein zu Tagen der offenen Tür und Shootings anfertigen ließ. „Wir haben jetzt ein großes Spektrum zur Auswahl“, freut sich Höfer. Das Sammelurium erhält ein regionaler Fernsehsender, der daraus einen Film formt, der auch auf mehreren Online-Kanälen laufen wird. Der Tierschutzverein möchte damit auf die prekäre Situation des Tierheims aufmerksam machen und um Spenden bitten. Es geht um die Zukunft des Heims.

Wie berichtet, traten im vorigen Jahr unerwartet massive Risse in den Wänden auf. Der Anbau sackt ab, das Problem mit der Feuchtigkeit im Gebäude nimmt zu. Die Stadt Grimma als Eigentümer der Immobilie hatte daraufhin Gutachten anfertigen lassen. Oberbürgermeister Matthias Berger (parteilos) informierte zur Stadtratssitzung, dass in der Woche vor Ostern das auswertende Gespräch dazu stattfinden soll. Vorzugsvariante für den Verein sei es, am Standort zu bleiben. *Frank Prenzel*

# Sonderschau zum Kriegsende entsteht im Homeoffice

Corona-Pandemie verhindert Punktlandung zum Jahrestag / Borsdorfer Museum im Moment geschlossen

Von Ines Alekova

**Borsdorf.** Zusammenbruch und Neuanfang: Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Doch wie erlebten die Menschen in Borsdorf das Jahr 1945? Der Heimatverein für Borsdorf will dieser Frage in einer Sonderausstellung nachgehen. Den Einmarsch der Amerikaner am 17. April 1945 zum Anlass nehmend, sollte diese am 19. April eröffnet werden. Das Vorhaben muss nun aufgrund der Corona-Krise verschoben werden, das Heimatmuseum ist für den Besucherverkehr geschlossen.

Natürlich findet das Kriegsende bereits Erwähnung in der Dauerausstellung im Museum, aber es ist das erste Mal, das ihm eine Sonderschau gewidmet wird. „Ich denke, das Thema wird viele interessieren“, sagt Museumsleiter Lorenz Uhlmann. „Vor allem Menschen, die oder deren Eltern das Kriegsende noch selbst erlebt haben, sei es als Borsdorfer oder als Flüchtlinge.“

### Bewegte Bilder vom Einmarsch der Amerikaner

Der Verein hat viel historisches Material zusammengetragen – Fotos, zahlreiche Schriftstücke, Aussagen von teils inzwischen schon verstorbenen Zeitzeugen. „Wir haben sogar bewegte Bilder vom Einmarsch der Amerikaner“, macht Uhlmann neugierig und fügt nicht ohne Stolz hinzu: „Welcher andere Ort von der Größe Borsdorfs kann da mithalten?“ Die Aufnahmen stammen von einem amerikanischen Kamerteam, das damals die 69. Infanteriedivision begleitet hat, welche mit der Besetzung Borsdorfs den Ring um Leipzig schloss. Der Film dokumentiert unter anderem den Kampf ums Völkerschlachtdenkmal, die Befreiung des KZ Abtaundorf und den berühmten Handschlag zwischen Amerikanern und Russen am 25. April bei Torgau. „Und er enthält auch zwölf Sekunden zu Borsdorf“, betont Uhlmann. Die kurze Sequenz zeigt, wie die Amerikaner auf der damaligen Reichsstraße 6 in Höhe der ehemaligen Tankstelle in den Ort einmarschieren. „Borsdorf ist an den in den 1990er-Jahren abgerissenen Naumannschen Häusern eindeutig identifizierbar“, erklärt er. Wie der Filmausschnitt allerdings ins Museum gekommen ist, kann Uhlmann heute nicht mehr nach-



Das Foto zeigt Soldaten der B-Kompanie des 777. Tankbattalions der US-Armee. Die Aufnahme wurde in Borsdorf am Parkweg zum alten Schwanenteich (verlängerte Parkstraße) gemacht, wo sich die Stellung aller Panzer dieser Einheit befand.

ARCHIV: M. PEUKERT

vollziehen.

Als weitere „hochinteressante Sache“ bezeichnet Uhlmann auch die vielen Fotos über den Aufenthalt der Amerikaner in Borsdorf. Die hatte seinerzeit Charles W. Ray, Sergeant der B-Kompanie des 777. Tank Battalions, aufgenommen; in den 1990ern besuchte dessen Sohn Borsdorf und stellte sie den Ortshistorikern zur Verfügung.

Sieben Heimatfreunde arbeiten das Material zur Zeit im „Homeoffice“ auf und beleuchten dabei verschiedene Themen. Die Sonderschau befasst sich unter anderem mit den über 600 in Borsdorf untergebrachten Zwangsarbeitern, mit dem Einsammeln der Waffen, der Verhaftung von Borsdorfern durch die Russen, den Requirierungen. „Wir können zum Beispiel belegen, dass es in Borsdorf keine Übergriffe durch Russen gegeben hat“, sagt Uhlmann, der zur amerikanischen und ab 1. Juli 1945 russischen Besatzung forsch. Widerspiegelt werden aber auch Bodenreform und die Rückkehr ins normale Leben.

„Wir hoffen natürlich, die Ausstellung irgendwann zeigen zu kön-

nen“, sagt der Museumschef. Durch die Arbeitsteilung sei man in der Lage, die Mosaiksteine sofort zusammenzufügen.

### Organisatoren suchen Kontakt zu Zeitzeugen

Sie als virtuellen Rundgang auf der neu gestalteten Homepage des Vereins zugänglich zu machen, so wie es im Moment das ein oder andere große Museum handhabt, ist für

Uhlmann keine Option. „Wir möchten die Besucher schon gern persönlich begrüßen“, sagt er.

Denn trotz des umfangreichen Archivs und der akribischen Aufarbeitung könne man nicht alles wissen, verweist Uhlmann auf das Beispiel der jüngsten, mit über 200 Besuchern sehr erfolgreiche Sonderschau zum „Kaffeebaum“. „Da erzählten Besucher uns noch unbekannte Anekdoten, wiesen uns auch Fehler nach.“

Und auch zum Thema Kriegsende, davon sind Uhlmann und seine Mitstreiter überzeugt, schlummert noch einiges im Gedächtnis von Zeitzeugen. Er bittet deshalb ältere Menschen aus den Ortsteilen Borsdorf, Zweenfurth, Panitzsch oder Cunnersdorf, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen und zu schildern, wie sie den Einmarsch der Amerikaner am 17. April 1945 und das Kriegsende vor 75 Jahren erlebt haben.

Info Kontakt: Telefon: 034291/22912, E-Mail: info@heimatverein-borsdorf.de, aktuelle Informationen: www.heimatverein-borsdorf.de



Museum im ehemaligen Hirtenhaus, dem ältesten Haus des Dorfes.

FOTO: INES ALEKOWA

## Wurzen: Mobiler Tafel-Service

Jugendliche unterstützen Nachbarschaftshilfe

**Wurzen.** Nun kommt der Tafel-Service doch früher als gedacht nach Wurzen. „Allerdings nur vorübergehend“, informiert Stadtsprecherin Cornelia Hanspach. Angesichts der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen soll jetzt eine Ausgabestelle im Kulturhaus Schweizergarten eingerichtet werden.

### Ausgabe auf Bestellung

„Je nachdem, wo es Bedarf gibt“, so Hanspach, „können die Leute bis zum 7. April unter der Telefonnummer 0152 0944 1321 mitteilen, was sie benötigen.“ Dann werden beim Verein Tafel Muldental in Grimma die entsprechenden Tüten oder Kisten gepackt und schließlich am Mittwoch, dem 8. April, zwischen 10.30 bis 13 Uhr im Schweizergarten ausgegeben. Unterstützt wird die Aktion durch Jugendliche des Wurzen Landes, die sich zu einer Nachbarschaftshilfe zusammengeschlossen haben.

Wie berichtet, gründete sich die Gruppe von Schülern und Studenten bereits kurz vor Bekanntgabe der Allgemeinverfügung mit dem Ziel, vor allem Menschen über 65 Jahren mit Atemwegserkrankungen oder schwachem Immunsystem zu unterstützen.

Unlängst griffen die Jugendlichen aber ebenso einem Ökolandwirtschaftsbetrieb im Wurzen Ortsteil Sachsendorf unter die Arme und sammelten in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung auf den Feldern Steine.

### Stadt lobt Engagement

Hanspach zufolge wollen jetzt zehn bis 15 Mitglieder am Tafel-Service mitwirken und in besonders dringenden Fällen sogar die Lebensmittel bis an die Haustür bringen. Auch wenn im Moment zunächst nur eine Aktion dieser Art angedacht sei, fügt sie an, ließe sich die Aktion bei dringendem Bedarf wiederholen. Letztlich dankte die Stadtsprecherin vor allem im Namen der Verwaltung den jungen Leuten für ihr Engagement sowie der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten Waltraud Teich, die am Projekt beteiligt ist. „Genau so sieht praktische Hilfe in diesen schwierigen Zeiten aus.“

*Kai-Uwe Brandt*

ANZEIGE

**Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:**  
 04683 Köhra, 04668 Grimma Stadt, 04668 Großbothen,  
 04683 Ammelshain, 04683 Fuchshain, 04668 Großsteinberg,  
 04668 Klinga, 04687 Trebsen, 04687 Trebsen,  
 04687 Altenhain, 04683 Albrechtshain, 04683 Eich, 04683  
 Erdmannshain, 04683 Lindhardt, 04683 Naunhof Stadt,  
 04680 Colditz Stadt, 04808 Wurzen Stadt, 04828 Bennewitz,  
 04827 Mächern, 04827 Gerichtshain

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

## Zusteller (m/w/d) für Rundschau und SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:  
 • mindestens 16 Jahre alt  
 • zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:  
 • Zustellgebiet in Wohnortnähe  
 • sicheres und regelmäßiges Einkommen  
 • eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis  
 • eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende  
 • ein Transportmittel bei Bedarf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

• [www.lokalboten.de](http://www.lokalboten.de)  
 • [sofort.bewerben@lokalboten.de](mailto:sofort.bewerben@lokalboten.de)  
 • oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH  
 Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

**MPV**  
 Medien- und Prospektvertrieb GmbH

**Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:**  
 04416 Markkleeberg, 04159 Wahren, 04159 Möckern,  
 04158 Lindenthal, 04288 Liebertwolkwitz, 04288  
 Holzhausen, 04463 Großpörsna, 04316 Mölkau,  
 04329 Paunsdorf, 04329 Heiterblick, 04299  
 Stötteritz, 04275 Südvorstadt, 04277 Marienbrunn,  
 04279 Löbnig, 04107 Zentrum-Süd, 04155 Gohlis-  
 Süd, 04109 Zentrum-West, 04319 Engelsdorf,  
 04277 Connewitz, 04229 Schleußig, 04229 Plagwitz

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

## Zusteller (m/w/d) für Rundschau und SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:  
 • mindestens 16 Jahre alt  
 • zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:  
 • Zustellgebiet in Wohnortnähe  
 • sicheres und regelmäßiges Einkommen  
 • eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis  
 • eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende  
 • ein Transportmittel bei Bedarf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

• [www.lokalboten.de](http://www.lokalboten.de)  
 • [sofort.bewerben@lokalboten.de](mailto:sofort.bewerben@lokalboten.de)  
 • oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH  
 Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

**MPV**  
 Medien- und Prospektvertrieb GmbH